

das arabische Meer mit dem Golf von Aden, und der arabische Meerbusen mit der Straße Bab-el-Mandeb und dem Busen von Suez (vgl. S. 246).

Inseln. Nur in zwei Gegenden, im NW. u. im SO., hat Afrika zahlreiche Inseln in seiner Nachbarschaft, dort Madeira u. Porto Santo (18 □ M.), die canarischen (140 □ M.), die capverdischen (geg. 20 □ M.) u. die kleinen Bissagos-Inseln, hier die einzige größere Insel Madagascar (10,500 □ M.), die Mascarenen (Réunion 112, Mauritius 33 □ M.), die Comoren, Amiranten und Seychellen. Außerdem befinden sich in der Nähe des festen Landes nur noch die Guinea-Inseln (Anobom, St. Thomas, do Principe u. Fernam do Po) im Busen von Guinea u. die Insel Sokotora dem Cap Guardasui im O. gegenüber. Von den entfernteren, zerstreut liegenden Inseln werden zu Afrika gerechnet: Ascension, St. Helena, Tristão da Cunha im atlantischen Ozean, die Crozet-Inseln, Kerguelens-Land, die Inseln St. Paul u. Amsterdam oder Peter im indischen Ozean.

Landgewässer. Sowohl an stehenden als auch an fließenden Wässern ist Afrika ärmer als die übrigen Erdtheile, doch bei weitem nicht in dem Grade als man früher glaubte. Unter den Seen sind bemerkenswerth: im tiefen Sudan der inselbesäete seichte **Tsad-See**, welcher von einer Menge kleinerer Seen und Teiche umgeben ist, in Habesch der **Dembea-** oder **Tzana-See** und in Südafrika auf der Ostseite ein großer langgestreckter See, **Njassi**, von dem man indes kaum mehr weiß, als daß er existiert, und der noch unbekanntere **Ngami** unt. 20° S. Br. — Flüsse. Viele derselben mögen das Meer nicht erreichen; aber auch die übrigen können, den Nil und vielleicht auch den Niger ausgenommen, weder an Länge des Laufes noch an Wassermenge mit den amerikanischen oder asiatischen Strömen sich messen. In der Abdachung zum Mittelmeer fließt außer unbedeutenden Küstenflüssen nur der **Nil**, der Hauptstrom Afrika's. In den atlant. Ozean gehen: **Senegal**, **Gambia**, **Niger** (Dscholiba, Quorra od. Kawara), **Zaire** od. Congo, **Cuenza** od. Coanza und der **Dranje-Fluß** (Garipe). In der Abdachung zum indischen Ozean fließen sehr zahlreiche Gewässer, unter ihnen der bedeutende **Zambezi**. Von den Flüssen des eigentlichen Hochlandes wissen wir wenig oder nichts. Auch die Flüsse des tiefen Sudan sind zum Theil noch Räthsel für uns. Wahrscheinlich verlieren sich dieselben in das nördlich vorliegende Sandmeer mit Ausnahme des **Yeou** u. **Scharp** u. anderer Gewässer, die dem Tsad-See ihr Wasser zuführen.

Bodengestalt. Dieselbe Einförmigkeit, welche an der äußeren Umgrenzung Afrika's wahrgenommen wird, zeigt sich auch in der Gestalt der Oberfläche. Ganz **Südafrika** von der terrassenförmig aufsteigenden Südküste nordwärts bis gegen 5° N. Br. im W. u. 10° im O. bildet ein zusammenhängendes Hochland von 341,000 □ M. Ausdehnung, welches nach O. u. W. zum indischen und atlantischen Ozean in terrassenförmigen Absätzen sich in die Tiefe senkt. So wenig wir auch von dem Innern dieser weiten Hochflächen wissen, so